

Inhalt

- 3 Vorbemerkung
- 4 Schuldenreport 2019
- 5 Gremien
- 6 Fort- und Weiterbildungen
- 7 Sonstige Veranstaltungen
- 8 Fachbeiträge BAG-Informationen
- 8 Aktionswoche Schuldnerberatung 2019
- 9 Qualitätsprozess in der Schuldnerberatung
in Schleswig-Holstein
- 10 Übersicht Qualitätsprozess
- 11 Projekt „Profilierung der Fachlichkeit in der Schuldnerberatung in S-H“
- 12 Präventionsarbeit in der Schuldnerberatung
- 13 Öffentlichkeitsarbeit
- 13 Internetseite www.schuldnerberatung-sh.de
- 14 Materialien
- 16 Vernetzung
- 17 Aktivitäten 2019

Koordinierungsstelle **SCHULDNERBERATUNG**
in Schleswig-Holstein
Kanalufer 48 • 24768 Rendsburg
T 04331 593 248
info@schuldnerberatung-sh.de
www.schuldnerberatung-sh.de

Vorbemerkung

Sachberichte zählen selten zu den spannendsten Formen von Lektüre. So wird es Ihnen vielleicht auch mit unserem jährlichen Bericht zur Arbeit der Koordinierungsstelle gehen.

Dennoch sollten Sie einen Blick hineinwerfen, denn der Bericht bildet nicht nur unsere Arbeit ab, sondern gibt auch Auskunft über die Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein als Ganze: Wie ist der Stand im Qualitätsprozess? Was wird im Bereich Prävention gemacht? Was waren die fachlichen Schwerpunkte und gibt es neue Perspektiven?

Im vergangenen Jahr wurden wieder **Gremien, Fortbildungen** und thematische **Veranstaltungen** durchgeführt, die zum regelmäßigen Angebot der Koordinierungsstelle gehören. Aus den **Arbeitsgruppen** Qualität und Prävention kamen auch im vergangenen Jahr wichtige fachliche Impulse.

Daneben gab es echte Highlights, wie die Fortbildung „**Scham und Menschenwürde**“ die bei den Teilnehmenden bis heute nachwirkt.

Elementare sozialarbeiterische Themen anzusprechen und damit die Fachlichkeit voranzubringen, ist uns immer ein Anliegen gewesen. Besonderen Ausdruck findet es in dem **Projekt „Profilierung der Fachlichkeit in der Schuldnerberatung“** das wir im vergangenen Jahr gemeinsam mit Prof. Ebli von der Hochschule Ludwigshafen konzipiert haben und das im Jahr 2020 starten wird.

Ob im Qualitätsprozess, in der Präventionsarbeit, beim Einführungstag oder aktuell im Rahmen der Verwaltungstätigkeit: wir stellen unsere bisherigen fachlichen Grundsätze auf den Prüfstand und wollen sie neu einstellen.

Das ist ein spannender Prozess, der gerade erst beginnt und Sie alle einlädt mitzudenken und sich einzubringen!

Die Öffentlichkeitsarbeit hat auch im vergangenen Jahr einen großen Raum eingenommen. Neben der **Internetseite** ist hier vor allem der **Schuldenreport** zu nennen, der zum fünften Mal erschienen ist und medial wieder gut aufgenommen wurde.

Die **Vernetzung** auf Bundes- und Landesebene bereichert unsere Arbeit sehr. Die Mitarbeit in der BAG-SB, der AG SBV oder dem AK InkassoWatch trägt fachlich sehr viel aus. Der Austausch mit Kolleg*innen aus anderen Bundesländern erweitert den fachlichen Horizont und stärkt unsere fachliche Position.

Es war wieder ein ereignisreiches Jahr, das wir im Sachbericht 2019 zusammengefasst haben.

Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre!

Rendsburg, 09.03.2020

Herzlichen Dank!

Auch in 2019 haben viele Kolleg*innen unsere Arbeit durch die Mitarbeit in verschiedenen Gremien unterstützt. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich! Diese gemeinsame Arbeit ist ein entscheidendes Qualitätsmerkmal für die Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein. Dazu gehört auch die verlässliche Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren, insbesondere in Person von Herrn Drohm.

Überschuldung in Schleswig-Holstein 2019. Schuldenreport der Koordinierungsstelle Schuldnerberatung

Die Koordinierungsstelle hat am 12.02.2020 den Schuldenreport „ÜBERSCHULDUNG in Schleswig-Holstein 2019“ herausgegeben.

Der Schuldenreport hat sich zu einem verlässlichen Bericht über die Lebenssituation überschuldeter Menschen in Schleswig-Holstein entwickelt. Zum fünften Mal dokumentiert er u.a., was Überschuldung auslöst, welche Menschen besonders betroffen sind und wie die finanzielle Situation der betroffenen Menschen aussieht.

Für viele Menschen in Schleswig-Holstein ist das Leben mit einer Überschuldung über Jahre hinweg Alltag. Das bedeutet für die Betroffenen nicht nur, wenig Geld zur Verfügung zu haben. Oft sind sie sozial ausgegrenzt und ziehen sich aus ihrem sozialen Umfeld zurück. Sie schämen sich für ihre Situation und suchen oft die Schuld bei sich selbst.

Leben in Überschuldung ist Leben in Armut. Daran hat sich für die Ratsuchenden auch im vergangenen Jahr nichts geändert – trotz guter Konjunktur. Im Gegenteil nimmt die Polarisierung von armen und reichen Haushalten weiter zu. Die Trends der vergangenen Jahre haben sich verfestigt.

Dieser Hintergrund muss mit berücksichtigt werden, um die Zahlen in diesem Schuldenreport richtig einordnen zu können. Dazu soll auch beitragen, die landesspezifischen Zahlen ins Verhältnis zur Situation in ganz Deutschland zu stellen, nach Bedingungsfaktoren für Überschuldung zu fragen und gesamtgesellschaftliche Entwicklungen zu berücksichtigen. Daraus ergibt sich ein breiter Blick auf die **Lebenslage Überschuldung**.

Im aktuellen Schuldenreport richten wir den Blick besonders auf das erhöhte **Überschuldungsrisiko von Frauen**. Von den Frauen, die im Jahr 2018 eine Schuldnerberatung aufgesucht haben, waren 68 % alleinerziehend oder alleinlebend. Die strukturelle Benachteiligung von Frauen im Berufsleben, in der Familie und bei der Rente führt zu einem erhöhten Armuts- und damit Überschuldungsrisiko. Frauen arbeiten häufig in Teilzeit, Leiharbeit oder einem Minijob und stehen im Falle einer Trennung oder Scheidung

mit ihrem niedrigen Einkommen und den Kindern oft alleine da. Zudem übernehmen sie meistens die Pflege von Angehörigen. In der Folge können sich die Frauen keine ausreichende Altersvorsorge und finanzielle Absicherung aufbauen.

Diese Entwicklungen zeigen wir in unserem Report auf und verbinden sie mit der Forderung, diese strukturellen Benachteiligungen aufzubrechen und zu einer wirklichen Gleichstellung der Geschlechter in Familie und Beruf zu kommen.

Der Verortung der Schuldnerberatung als **Soziale Arbeit** widmen wir gleich am Anfang des Reports einen eigenen Abschnitt.

Der Schuldenreport richtet sich nicht nur an Fachleute, sondern insbesondere auch an verschuldete und überschuldete Menschen. Durch die umfassende Information zu Ursachen und Folgen von Überschuldung sowie zur Arbeitsweise der Schuldnerberatung wollen wir Vorurteile abbauen und zu einer frühzeitigen Kontaktaufnahme ermutigen.



Download unter
www.schuldnerberatung-sh.de

Pressemitteilung

Die Koordinierungsstelle hat am 12.02.2020 eine begleitende Pressemitteilung herausgegeben, in der insbesondere auf das hohe Überschuldungsrisiko von Frauen hingewiesen wird.

Berichterstattung Medien

Das mediale Echo auf den Schuldenreport war wieder hoch. Sowohl die Kieler Nachrichten als auch die Zeitungen des Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlages (sh:z) und die Lübecker Nachrichten haben über den Report berichtet.

Der **Norddeutsche Rundfunk** berichtete im Radio auf NDR 1 Welle Nord über die Ergebnisse des Schuldenreports.

Gremien

Beirat zur Koordinierungsstelle

Der Beirat zur Koordinierungsstelle stellt einerseits die Zusammenarbeit zwischen den Trägerverbänden der Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein und der Koordinierungsstelle sicher und gewährleistet andererseits die fachliche Beratung und Unterstützung dieser Institution. Der Beirat hat im vergangenen Jahr turnusgemäß einmal getagt.

Arbeitskreis Schuldnerberatung

Der Arbeitskreis kam im vergangenen Jahr zweimal zusammen. Neben dem Bericht zur Arbeit der Koordinierungsstelle und dem allgemeinen Informationsaustausch standen fachliche Themen im Mittelpunkt. Informationen über den Stand des Qualitätsmanagements in Schleswig-Holstein sowie über aktuelle rechtliche Entwicklungen sind feste Tagesordnungspunkte.

In der Frühjahrssitzung hat der Sozialpädagoge und Suchttherapeut Martin Witte von der Fachstelle Glücksspielsucht für die Kreise Pinneberg und Steinburg eine Einführung in das Thema Glücksspielsucht gegeben und über das Hilfeangebot in Schleswig-Holstein informiert. Gyde Opitz, Abteilungsleiterin „Kommunikation und gesellschaftliches Engagement“ im Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein (SGV), stellte in ihrem Vortrag das gesellschaftliche Engagement der Sparkassen im Land dar und betonte das Interesse des SGV an einer Partnerschaft mit der Schuldnerberatung.

In der Herbstsitzung wurde u.a. das Projekt „Profilierung der Fachlichkeit in der Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein“ vorgestellt, das am 20. Oktober mit einer Auftaktveranstaltung starten wird.

Arbeitsgruppe „Qualität in der Schuldnerberatung“

Die Arbeitsgruppe Qualität hat auch im vergangenen Jahr die inhaltliche Umsetzung des Qualitätsprozesses begleitet. Die Arbeitsgruppe hat sich dreimal getroffen.

Themen waren u.a. das Formularwesen vor dem Hintergrund der Datenschutzgesetzgebung sowie die Aktualisierung der Qualitätsstandards. Die Arbeitsgruppe ist in die Umsetzung des Projekts „Profilierung der Fachlichkeit“ inhaltlich einbezogen.

Näheres zum Qualitätsprozess in Schleswig-Holstein finden Sie auf Seite 10.

Arbeitsgruppe „Prävention in der Schuldnerberatung“

Die Arbeitsgruppe kam im vergangenen Jahr dreimal zusammen. Im Mittelpunkt der Arbeitsgruppe steht der Austausch über konzeptionelle und methodische Fragen zum Thema Schuldenprävention/Stärkung der Finanzkompetenz. So hat der Kreis die Diskussion um das Thema „Qualität in der Schuldenprävention“ begonnen.

Die Arbeitsgruppe hat weitere Module aus dem Materialordner „Prävention in der Schuldnerberatung“ überarbeitet sowie einen Angebotsflyer für präventive Veranstaltungen konzeptioniert. Dieser ist mittlerweile allen Beratungsstellen in gedruckter Form zugegangen und ist im internen Bereich unserer Homepage abrufbar.

Maßgeblich war die Arbeitsgruppe auch an der Überarbeitung des Präventionsspiels „Ein x Eins – Was kostet das Leben?“ beteiligt, das im Februar 2020 in einer Neuauflage erschienen ist.

Mehr zur Präventionsarbeit in der Schuldnerberatung finden Sie auf Seite 12.

Arbeitskreis „Verwaltung in der Schuldnerberatung“

Ziel des Arbeitskreises Verwaltung ist der konkrete Austausch über aktuelle verwaltungsspezifische Entwicklungen und Arbeitsweisen sowie die weitere Qualifizierung der Mitarbeiter*innen. Der Arbeitskreis ist im vergangenen Jahr einmal zusammengekommen und hat sich mit dem Thema „Interkulturelle Öffnung“ am Beispiel des Islam beschäftigt. Inhaltlich ging es um die theologischen und kulturellen Grundsätze dieser Religion in ihrer Bedeutung für die Tätigkeit der Verwaltungskräfte.

Fort- und Weiterbildungen

Fortbildung „Recht in der Schuldnerberatung“

Auch im vergangenen Jahr war die halbjährlich an je zwei Tagen angebotene rechtliche Fortbildungsveranstaltung sehr gut besucht.

Die Fortbildung im Frühjahr widmete sich den Themenschwerpunkten Verjährung und Erbrecht in der Schuldnerberatung. Daneben standen die Vorstellung aktueller Rechtsprechung und Gesetzgebung sowie Fragen aus der Praxis der Schuldnerberatung auf der Tagesordnung.

Die Fortbildung im zweiten Halbjahr hatte den Schwerpunkt „Beratung von (ehemals) Selbständigen in der Schuldnerberatung“. Frank Wiedenhaupt, Schuldner- und Insolvenzberater bei der Berliner Stadtmission, gab einen Überblick über die Problemlagen (ehemals) Selbständiger und zeigte Handlungsmöglichkeiten und –grenzen der Beratungstätigkeit auf.

Praxisforen

Die Praxisforen fanden ebenfalls halbjährlich an je zwei Tagen im Februar und August statt.

Sie dienen dem gegenseitigen Austausch zwischen Insolvenzverwalter*innen, Richter*innen, Rechtspfleger*innen und Schuldnerberater*innen. Neben der Besprechung rechtlicher Fallkonstellationen gewähren die Praxisforen für die jeweils „andere Seite“ hilfreiche Einblicke in die Arbeitsabläufe und schaffen damit Verständnis für die verschiedenen Vorgehensweisen. In den Praxisforen werden ebenfalls aktuelle Rechtsprechung besprochen und Hinweise zu aktuellen Entwicklungen in der Schuldnerberatung gegeben.

Alle durchgeführten Veranstaltungen leisten einen wichtigen Beitrag zur fortlaufenden Qualifizierung der Fachkräfte und stellen damit einen wesentlichen Teil des Qualitätsmanagements in der Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein dar.

Sonstige Veranstaltungen

Neben den regelmäßigen Aktivitäten der Koordinierungsstelle sind folgende Veranstaltungen hervorzuheben:

Fortbildung „Scham und Menschenwürde“

Kaum eine Fortbildung war je so intensiv und nachhaltig wie die zum Thema „Scham und Menschenwürde“ am 29. Oktober. Unter großer Beteiligung der Fachkräfte führte der Sozialwissenschaftler Dr. Stephan Marks in dieser Fortbildung in grundlegende Zusammenhänge über Scham aus Sicht von Psychologie, Sozialpsychologie und Gehirnforschung ein. Daran anknüpfend wurde die Bedeutung des Themas für die eigene Person, für die jeweilige Arbeit und für die Rahmenbedingungen dieser Arbeit erarbeitet.

Einführungstag „Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein“

Zu dem erstmals durchgeführten Einführungstag „Schuldnerberatung in S-H“ am 20. August gab es durchweg positive Rückmeldungen. Thema war das „große Ganze“ der Schuldnerberatung im Land: Struktur, Koordinierungsstelle, fachlicher Anspruch, Finanzierung etc. Diese Veranstaltung bot nicht nur den neuen Kolleg*innen ein fachliches Update.

Runder Tisch Verbraucherbildung, Kiel

Die Koordinierungsstelle war mit einem Stand bei der Veranstaltung am 13. September in Kiel vertreten. Anlass war das 10-jährige Bestehen des Faches Verbraucherbildung im Lehrplan in Schleswig-Holstein. Insbesondere die Lehrkräfte waren sehr interessiert an unserem präventiven Angebot (Materialordner, Spiel Ein x Eins, Homepage etc.).



Infoveranstaltungen Ämterlotsen

Diese Veranstaltung findet regelmäßig statt und hat schwerpunktmäßig die Darstellung der Struktur und Arbeitsweise der Schuldnerberatung zum Inhalt.

Besonders wichtig für die Ämterlotsen ist die Kenntnis des bestehenden Hilfeangebots an Schuldnerberatungsstellen in Schleswig-Holstein. Im Berichtsjahr fand eine Infoveranstaltung am 12. September statt.

Fachtagung 20 Jahre InsO, Hannover

Die Koordinierungsstelle wurde am 21. Oktober zur Fachtagung „20 Jahre InsO“ nach Niedersachsen eingeladen. Alis Rohlf berichtete über die Struktur der Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein sowie die Arbeitsweise der Koordinierungsstelle.

Ländertagung der für Überschuldung und Verbraucherinsolvenz zuständigen obersten Landesbehörden, Düsseldorf

Alis Rohlf hat an dieser Tagung am 21./22. November auf Bitten des Sozialministeriums teilgenommen und die fachliche Sicht auf aktuelle Entwicklungen innerhalb der Schuldnerberatung eingebracht.

Die **Dokumentation** der Veranstaltungen sowie ergänzende Materialien sind, soweit vorhanden, im internen Bereich unserer Internetseite eingestellt.

Fachbeiträge BAG-Informationen

In der Rubrik „Der Advokat erläutert kurz und knapp“ innerhalb der Fachzeitschrift BAG-Informationen erläutert Philipp Kirschall zweimal im Jahr wichtige Fachfragen für die Praxis. Darüber hinaus haben Réka Lödi und Philipp Kirschall verschiedene Gerichtsentscheidungen für das Heft kommentiert.

„Der Advokat erläutert kurz und knapp“:

1/2019: Nachgezahlte Sozialleistungen; Leistung aus dem „Unpfändbaren“

3/2019: Ja, aber!; Abtretung und Schuldnerschutz

Kommentierte Gerichtsentscheidungen:

1/2019: „Ein schlüssiger Versagungsantrag wegen Verletzung von Auskunfts- und Mitwirkungspflichten muss konkrete Tatsachen enthalten“

2/2019: „Anträge im Rahmen der Insolvenzantragstellung und die Richtigkeitsklärung sollten auch vom Betreuten unterzeichnet werden“

2/2019: „Aufrechnung von Mietkautiondarlehen im SGB II“

3/2019: „Auskunftsanspruch des Insolvenzverwalters gegenüber Finanzamt nach Insolvenzeröffnung“

4/2019: „Abfindungszahlungen verdienen Pfändungsschutz“

Aktionswoche Schuldnerberatung 2019

Die bundesweite Aktionswoche Schuldnerberatung stand unter dem Thema „**Albtraum Miete**“ und hat damit ein gesellschaftlich brisantes Thema aufgenommen.

Die Schuldnerberatungsstellen in Schleswig-Holstein haben auch im vergangenen Jahr landesweit vielfältige Aktivitäten durchgeführt, so z.B. Vortrags- und Informationsveranstaltungen, Abendsprechstunden und Telefonhotlines.



Insgesamt trugen die Veranstaltungen und Aktionen dazu bei, die Arbeit der Schuldnerberatung in die Öffentlichkeit zu tragen und auf das vielfältige Angebot in Schleswig-Holstein hinzuweisen.

Allen Beratungsstellen wurden Materialien zur Verfügung gestellt und die Aktivitäten in einer **Übersicht** auf unserer Internetseite veröffentlicht.

Um die Beratungsstellen bei der Vorbereitung der Aktionswoche zu unterstützen, hat die Koordinierungsstelle auf ihrer Homepage eine **Themenseite** mit einer Vielzahl an relevanter Inhalte zusammengestellt.

Pressemitteilung

Die Koordinierungsstelle hat am 28.05. zur Aktionswoche eine Pressemitteilung herausgegeben, in der sie auf die sich verschärfende Problematik von bezahlbarem Wohnraum insbesondere für überschuldete Menschen aufmerksam gemacht hat.

Die Zeitungen des Schleswig-Holsteinschen Zeitungsverlages (sh:z), die Kieler Nachrichten sowie die die Lübecker Nachrichten haben über die Aktionswoche berichtet.

Qualitätsprozess in der Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein

Seit 2003 gibt es den Qualitätsprozess in der Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein. 2008 wurden trägerübergreifend **Qualitätsstandards** verabschiedet. Seit 2009 werden regionale **Qualitätszirkel** durchgeführt, die ein wesentliches Instrument der Qualitätssicherung darstellen.

Der Qualitätsprozess läuft landesweit nach wie vor gut, der Informationsfluss aus den Qualitätszirkeln in die Arbeitsgruppe Qualität funktioniert zuverlässig.

Alle sieben regionalen **Qualitätszirkel** kommen regelmäßig zusammen und werden durch Mitglieder der Arbeitsgruppe Qualität organisiert und moderiert. Dort werden die einzelnen Prozessschritte kollegial diskutiert.

Insbesondere die Reflexion der eigenen Arbeit und der allgemeine Austausch zum Beratungsprozess werden als sehr wertvoll und motivierend erachtet.

Die Beratungsstellen haben mittlerweile alle Prozessschritte bearbeitet und befinden sich in einem **kontinuierlichen Qualitätsprozess**.

Die **Arbeitsgruppe Qualität** gewährleistet durch regelmäßige Treffen den Informationstransfer aus den Qualitätszirkeln und bündelt einen übergreifenden Handlungsbedarf. Darüber hinaus bearbeitet sie verstärkt grundsätzliche Themen, die sich aus der Qualitätsdiskussion ergeben.

Herzlichen Dank!

Ohne das hohe Engagement der Kolleg*innen aus den Beratungsstellen, die neben der Mitarbeit in der Arbeitsgruppe auch die Organisation der Qualitätszirkel übernommen haben, wäre die Gestaltung und Entwicklung des Qualitätsprozesses nicht möglich. Dafür bedanken wir uns bei den Mitgliedern der Arbeitsgruppe Qualität ganz herzlich!

Im Rahmen der Ergebnisqualität wurde eine **Klient*innen-Befragung** durchgeführt mit dem Ziel, die Wirkung von Schuldnerberatung auf die Stabilisierung der finanziellen und psychosozialen Situation der Hilfesuchenden aufzuzeigen. Daneben sollten die Klient*innen die Qualität des Beratungsprozesses bewerten.

Insgesamt ist festzustellen, dass die befragten Klient*innen der Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein ein ausgezeichnetes Zeugnis ausstellen. Das bezieht sich sowohl auf die Wirkung der Beratung als auch auf den Beratungsprozess selbst.

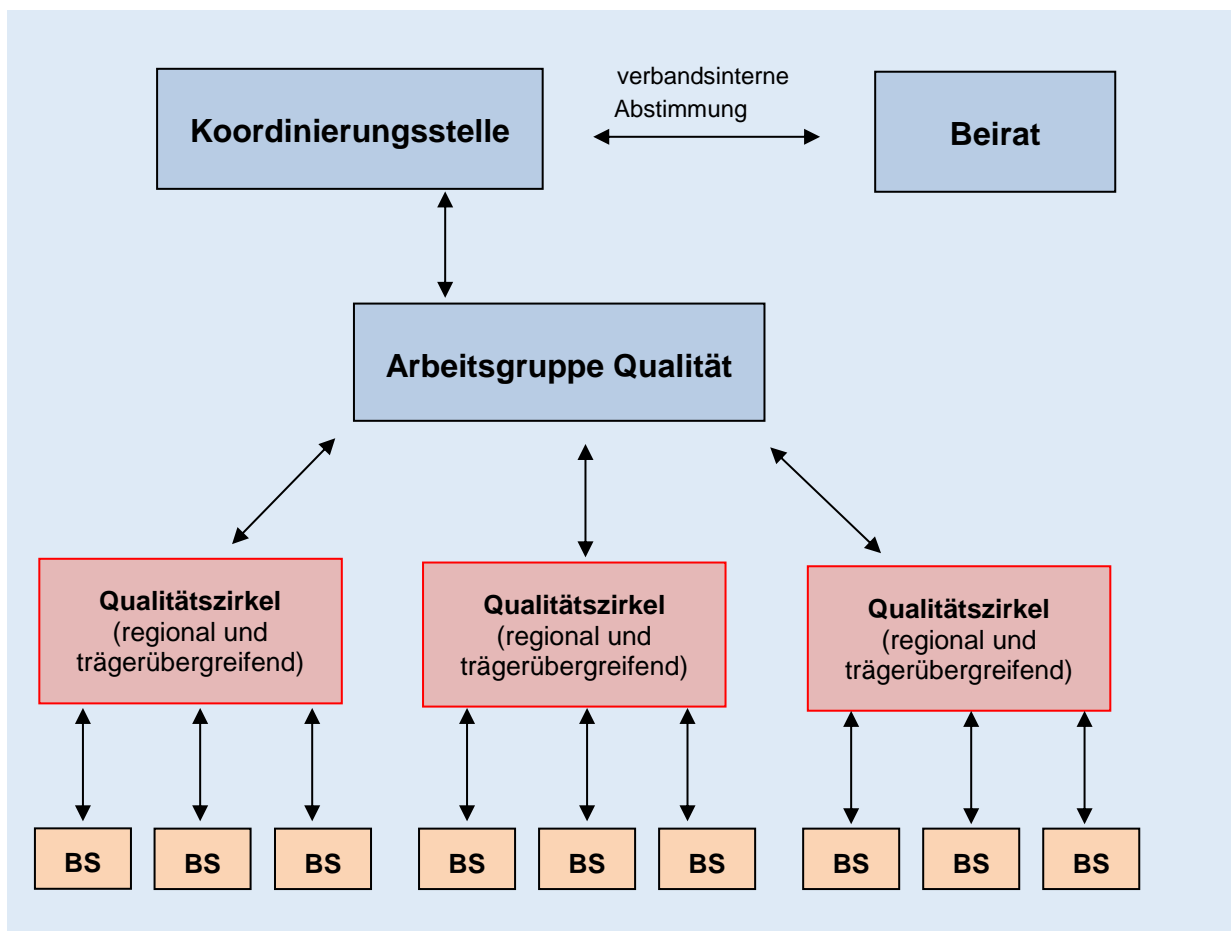
Als Fazit kann man festhalten: **Schuldnerberatung wirkt!** Und die weitere Investition in diese wichtige Arbeit lohnt sich.

Download der Befragung unter
www.schuldnerberatung-sh.de/themen

Zur weitere **Profilierung der Fachlichkeit** in der Schuldnerberatung haben wir im Herbst 2019 ein Projekt in Zusammenarbeit mit Prof. Ebli von der Hochschule Ludwigs-hafen konzeptioniert, das am 20.10.2020 mit einer Auftaktveranstaltung in die praktische Umsetzung gehen wird (mehr zum Projekt auf Seite 11)

Der schleswig-holsteinische Weg findet zudem **bundesweite Aufmerksamkeit**. Die Koordinierungsstelle ist maßgeblich an der Entwicklung der Qualitätsstandards der Bundesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung beteiligt gewesen und berichtet regelmäßig bundesweit in unterschiedlichen Zusammenhängen über den Qualitätsprozess – zuletzt im Rahmen Fachtagung der Schuldnerberatung in Niedersachsen.

Übersicht Qualitätsprozess



Ziel des Qualitätsprozesses ist die Beschreibung der definierten Prozessschritte in den jeweiligen Beratungsstellen. Über die Diskussion ergeben sich mögliche Handlungsbedarfe (Verbesserungen), die umgesetzt und kontinuierlich überprüft werden.

Kernstück und zentrales Instrument des Qualitätsprozesses sind die **Qualitätszirkel**. In Schleswig-Holstein gibt es sieben regionale Zirkel, die trägerübergreifend zusammengesetzt sind. Sie kommen regelmäßig zusammen und werden durch die Mitglieder der Arbeitsgruppe Qualität organisiert und moderiert.

Jede Beratungsstelle (BS) beteiligt sich an den regionalen Qualitätszirkeln und setzt die jeweiligen Prozessschritte individuell um. Somit kann nach und nach ein eigenes, für die Beratungsstelle verbindliches „QM-Handbuch“ entstehen.

Die **Arbeitsgruppe Qualität** übernimmt im gesamten Qualitätsprozess eine wichtige Steuerungsfunktion.

Projekt „Profilierung der Fachlichkeit in der Schuldnerberatung in S-H

Das Projekt „Profilierung der Fachlichkeit in der Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein“ wurde am 12. November im Rahmen des Arbeitskreises vorgestellt.

Es wird gemeinsam mit der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen (Prof. Ebli und Prof. Rein) durchgeführt.

Das Projekt ist Teil des Qualitätsprozesses in der Schuldnerberatung und hat das Ziel, die fachlichen Ansprüche der Schuldnerberatung in den Mittelpunkt zu stellen. Vor dem Hintergrund einer Vielzahl von Professionen in der Schuldnerberatung halten wir es für notwendig, sich über zentrale fachliche Grundbegriffe sowie das beraterische Selbstverständnis zu verständigen und die eigene Haltung zu reflektieren.

Das Projekt besteht aus einem wissenschaftlichen Teil, der den aktuellen Fachdiskurs in der Sozialen Arbeit hinsichtlich zentraler Begriffe reflektiert, sowie einem praktischen Teil, der die Diskussion der Ergebnisse in der Schuldnerberatung umfasst. Dies soll über eine Auftaktveranstaltung am 20.10.2020 sowie eine Reihe von Veranstaltungen zu zentralen Begriffen der Sozialen Arbeit geschehen, in denen die Ergebnisse des Forschungsprojekts mit dem eigenen Verständnis der Beratungskräfte sowie den derzeit geltenden Qualitätsstandards abgeglichen und in der Folge ein gemeinsames Verständnis zentraler sozialarbeiterischer Grundbegriffe erarbeitet wird.

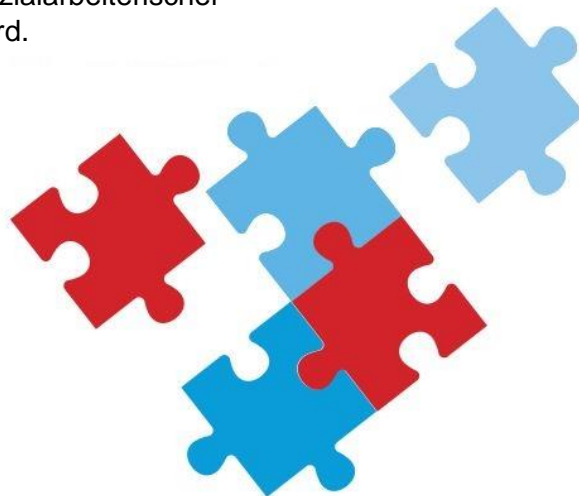
Am Ende dieses Prozesses soll die Verständigung auf qualitative Aussagen hinsichtlich bestimmter fachlicher Grundentscheidungen und der eigenen Haltung stehen, die auch in der Überarbeitung der Qualitätsstandards münden kann.

Eine ausführliche **Projektbeschreibung** mit Zeitplan findet sich als Anlage zum Protokoll des Arbeitskreises Schuldnerberatung vom 12. November im internen Bereich unserer Homepage.

Am 17. September fand ein **vorbereitendes Gespräch** mit Prof. Ebli statt, in dem die inhaltliche und zeitliche Struktur des Projekts festgelegt wurde.

Herzlichen Dank!

Dieses Projekt wäre nicht möglich ohne die Förderung durch das Sozialministerium. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich!



Präventionsarbeit in der Schuldnerberatung

Schuldenprävention und die Stärkung von Finanzkompetenz sind ein unverzichtbarer Teil der Beratung von überschuldeten und von Überschuldung bedrohten Menschen.

Alle Schuldnerberatungsstellen in Schleswig-Holstein bieten neben der Beratung Veranstaltungen zu den Themen Geld, Konsum und Schulden in Schulen, Jugendgruppen, Konfirmandengruppen, bei Bildungsträgern, in Ausbildungsbetrieben und im Rahmen von Multiplikatorenschulungen an.

In den Veranstaltungen wird durch die Auseinandersetzung mit dem eigenen Konsumverhalten, mit Bedürfnissen und Lebensträumen die Planungs- und Handlungskompetenz nicht nur junger Menschen erhöht. Dazu steht ein breites methodisches Instrumentarium zur Verfügung.

Die begleitende **Arbeitsgruppe Prävention** hat die Präventionsarbeit in den Beratungsstellen auch im vergangenen Jahr mit fachlichen Impulsen unterstützt.



So wurden weitere Module des **Materialordners** „Prävention in der Schuldnerberatung“ überarbeitet und online gestellt. Die vorhandenen Materialien unterstützen die Beratungsstellen bei der präventiven Arbeit.

Ebenfalls in der Arbeitsgruppe wurde der **Flyer** „Was kostet das Leben? Angebote zur Stärkung der Finanzkompetenz“ konzeptioniert. Neben den Zielen von Schuldenprävention wird darin das fachliche Angebot für Schulen und andere Einrichtungen beschrieben. Der Flyer ist an alle Beratungsstellen verschickt worden und ist im internen Bereich unserer Internetseite abrufbar.



In Zusammenarbeit mit dem DreiW-Verlag in Essen haben wir im vergangenen Jahr das **Präventionsspiel** „Ein x Eins – Was kostet das Leben?“



inhaltlich überarbeitet und Anfang des Jahres in der 5. Auflage herausgegeben.

Alle Spielkomponenten (Produktkarten, Ereigniskarten, Lohnabrechnungen) wurden von den Kolleg*innen der AG Prävention überarbeitet. Das Design ist unverändert geblieben.

Im vergangenen Jahr hat sich die Arbeitsgruppe mit dem Thema „**Qualität in der Schuldenprävention**“ beschäftigt. Dabei ging es zunächst um Zielgruppen und deren Erreichbarkeit sowie um methodische Zugänge. Die weitere Diskussion ist eingebettet in das Projekt „Profilierung der Fachlichkeit“, das im Oktober 2020 beginnen wird.

Ein **herzlicher Dank** geht an die Kolleginnen und Kollegen, die sich in der Arbeitsgruppe Prävention engagieren und damit die fachliche Arbeit der Beratungsstellen unterstützen!

Öffentlichkeitsarbeit

Das Thema Überschuldung war auch im vergangenen Jahr medial überaus präsent. Bundes- und landesweit wurde regelmäßig berichtet.

Die Koordinierungsstelle wird regelmäßig zu aktuellen Entwicklungen angesprochen und stand auch im vergangenen Jahr für **Mediananfragen** zur Verfügung, weitere wurden in die Beratungsstellen vermittelt.

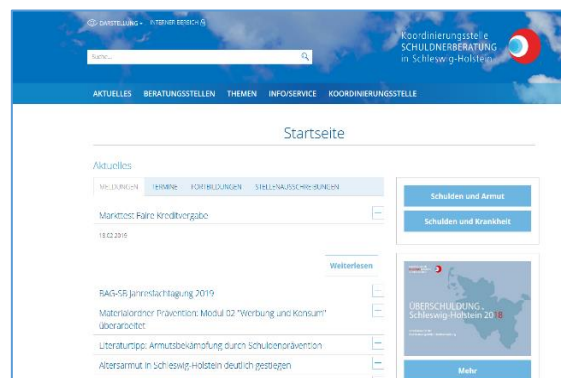
Die **Pressemitteilungen** werden regelmäßig redaktionell aufgenommen. Sowohl zur Aktionswoche als auch im Zuge der Veröffentlichung des Schuldenreports haben alle großen Zeitungen berichtet. Zudem berichtete NDR 1 Welle Nord über die Ergebnisse des Schuldenreports.

Radiosendung „Zur Sache“

Alis Rohlf war am 13. Oktober Gast in der Radiosendung von NDR 1 Welle Nord „Zur Sache“ und beantwortete Hörerfragen rund um die Arbeit der Schuldnerberatung.

Internetseite

www.schuldnerberatung-sh.de



Der Internetauftritt der Koordinierungsstelle ist das zentrale Kommunikations- und Informationsmedium insbesondere für die anerkannten Stellen in Schleswig-Holstein.

Sie ist der Spiegel der vielfältigen Aktivitäten der Koordinierungsstelle. Dort finden sich alle Schuldnerberatungsstellen, eine aktuelle Veranstaltungsplanung, vielfältige fachliche Informationen zur Schuldnerberatung, grundlegende Literatur sowie alle Materialien der Koordinierungsstelle zum Download. Thematische Linklisten ergänzen das Angebot.

Die Seite hat sich zu einem auch bundesweit breit genutzten Angebot entwickelt.

Materialien

Info-Broschüre „SCHULDEN (ent)fesseln“



Die Broschüre „SCHULDEN (ent)fesseln - Schuldnerberatung als professionelle Hilfe in Schleswig-Holstein“ führt in verständlicher Sprache in die Arbeit der Schuldnerberatung ein. Sie beinhaltet einen Ratgeberteil mit wichtigen Informationen zum Mahn- und Vollstreckungsverfahren, zum Pfändungsschutz und zum Verbraucherinsolvenzverfahren und erläutert wichtige Begriffe rund um das Thema Schulden. Ferner ist eine Übersicht aller in Schleswig-Holstein anerkannten und von der Landesregierung geförderten Schuldnerberatungsstellen enthalten.

www.schuldnerberatung-sh.de/info-service/info-broschuere-schulden-entfesseln.html

Materialordner „Prävention in der Schuldnerberatung“



Zur inhaltlichen und methodischen Unterstützung der Präventionsarbeit in den Beratungsstellen hat die Koordinierungsstelle gemeinsam mit Praktiker*innen bereits 2003 einen Materialordner entwickelt.

Insbesondere bei Schüler*innen soll der kompetente Umgang mit Geld gefördert und mögliche Schuldenfallen aufgezeigt werden. Durch die praxisnahe Information über das Thema Geld und Schulden sowie die Auseinandersetzung mit dem eigenen Konsumverhalten, mit Bedürfnissen und Lebensträumen sollen die Planungs- und Handlungskompetenzen insbesondere junger Menschen erhöht werden.

Der Ordner besteht aus 11 thematischen Modulen, die jeweils aus drei Teilen (Grundlagen, Bausteine, Info-Materialien) bestehen.

Der Materialordner wird regelmäßig überarbeitet und steht vollständig zum Download zur Verfügung.

www.schuldnerberatung-sh.de/themen/praevention/materialordner-schulden-praevention.html

Präventionsspiel „Ein x Eins. Was kostet das Leben?“



Das Spiel ist in Zusammenarbeit mit dem Drei-W-Verlag in Essen 2020 neu herausgegeben worden. Es richtet sich insbesondere an Jugendliche und junge Erwachsene und stößt die persönliche und direkte Auseinandersetzung mit möglichen Verschuldungsrisiken an. Darüber hinaus bietet es die Möglichkeit, weitergehende Informationen zu Kreditgeschäften, Versicherungen oder Handykosten zu vermitteln. Aber auch Fragen nach Werten, nach eigenen Lebensträumen und der emotionalen Dimension von bestimmten Waren können angesprochen werden.

Das Spiel kostet 48,50 € und kann über unsere Seite bestellt werden.

www.schuldnerberatung-sh.de/themen/praevention/praeventionsspiel-ein-x-eins.html

Flyer „Was kostet das Leben? Angebote zur Stärkung der Finanzkompetenz“



Neben den Zielen von Schuldenprävention wird darin das fachliche Angebot für Schulen und andere Einrichtungen beschrieben. Der Flyer ist allen Beratungsstellen zur Verfügung gestellt worden und ist im internen Bereich unserer Internetseite abrufbar.

GUT ZU WISSEN. Informationen für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe



Die Koordinierungsstelle hat dies Handreichung 2016 gemeinsam mit Praktiker*innen aus der Schuldnerberatung erstellt. Die Broschüre richtet sich vorrangig an Multiplikator*innen, die nicht aus der Schuldnerberatung kommen. In dem Heft werden Themen angesprochen, die in der praktischen Arbeit der Schuldnerberatung eine wichtige Rolle spielen und häufige Überschuldungsrisiken darstellen:

- I Verträge
- II Girokonto/Basiskonto
- III Smartphone/Tablet
- IV Internet
- V Versicherungen
- VI Sozialleistungen
- VII Wohnung
- VIII Schuldnerberatung

www.schuldnerberatung-sh.de/info-service/gut-zu-wissen-informationen-fuer-ehrenamtliche-in-der-fluechtlingshilfe.html

Auf diesen Seiten finden sie ferner Hintergrundinformationen zur Situation der Flüchtlinge in Schleswig-Holstein sowie Hinweise auf gut gemachte Materialien und Internetseiten. Zudem wird über Unterstützungsmöglichkeiten informiert.

Info-Blatt zum Basiskonto

Die Koordinierungsstelle hat 2016 gemeinsam mit dem Fachzentrum Schuldenberatung Bremen ein Info-Blatt mit den wichtigsten Informationen zum Basiskonto herausgegeben.

www.schuldnerberatung-sh.de/themen/basiskonto.html

Broschüre „Qualitätsstandards der Schuldner- und Insolvenzberatung in Schleswig-Holstein“



Die in Schleswig-Holstein nach § 305 Insolvenzordnung (InsO) anerkannten und vom Land geförderten Schuldnerberatungsstellen erfüllen Qualitätsmerkmale, die den Hilfe suchenden Menschen die Gewähr für eine unabhängige und qualifizierte Arbeit bieten.

Die formulierten Qualitätsstandards der Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung in Schleswig-Holstein sind in der Arbeitsgruppe Qualität entwickelt worden und bilden die Grundlage für eine kontinuierliche Qualitätssicherung der Beratungstätigkeit.

www.schuldnerberatung-sh.de/themen/qualitaet/qualitaetsstandards.html

Vernetzung

Die Koordinierungsstelle engagiert sich landes- und bundesweit in verschiedenen Fachgruppen und Institutionen. Diese Mitarbeit bietet nicht nur die Möglichkeit, eigene Positionen in den fachlichen Austausch einzubringen, sondern führt im Gegenzug zu einer Weiterentwicklung der eigenen Arbeit.



Durch die Struktur der Koordinierungsstelle ist die fachliche Vernetzung auf **Landesebene** trägerübergreifend gegeben.

Ein Austausch mit der Stiftung Familie in Not und der Stiftung Straffälligenhilfe Schleswig-Holstein findet regelmäßig statt. Bei Bedarf arbeitet die Koordinierungsstelle mit weiteren Kooperationspartnern wie z.B. Gerichten, Insolvenzverwalter*innen, Anwalt*innen, Hochschulen, Jobcentern, Arbeitsagenturen, Banken oder mit Schulen (als vorrangige Partner für Präventions- und Fortbildungsveranstaltungen) zusammen.



Bundesarbeitsgemeinschaft
Schuldnerberatung e. V.

Die Koordinierungsstelle ist Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung (BAG-SB). Sie arbeitet in Person von Alis Rohlf im Länderrat der BAG-SB mit und bringt dort die schleswig-holsteinische Sicht ein.

Am 10. Dezember hat Alis Rohlf an einem Workshop „Gute Schuldnerberatung“ teilgenommen, der die inhaltliche und technische Neukonzeptionierung des Online-Ratgebers „Meine Schulden“ zum Ziel hatte.

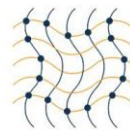
Arbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung der Verbände

AG SBV

Im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung der Verbände (AG SBV) vertritt Réka Lödi die Koordinierungsstelle im Arbeitskreis InsO. Der Kreis bearbeitet insolvenzrechtliche Fragestellungen und erstellt Stellungnahmen und Positionspapiere.

InkassoWatch

Philipp Kirschall engagiert sich im bundesweiten Arbeitskreis InkassoWatch. Dieser überregionale Arbeitskreis aus Wissenschaft, Verbraucherschutz und Praktiker*innen der Schuldnerberatung setzt sich kritisch und verbandsunabhängig mit den Beitreibungsmethoden und Abrechnungspraktiken von Inkassounternehmen und Mahnwältern auseinander. Der Kreis erstellt regelmäßig Stellungnahmen.



Präventionsnetzwerk
Finanzkompetenz e.V.

Die Koordinierungsstelle ist Mitglied im bundesweiten Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz und unterstützt in Person von Martin Buhmann-Küllig die Arbeit des Netzwerks.

Aktivitäten 2019

Regelmäßige Gremien (intern)

Beirat zur Koordinierungsstelle	12.11.
Arbeitskreis Schuldnerberatung	12.03., 12.11.
Arbeitskreis Verwaltung	06.05.
Arbeitsgruppe „Qualität in der Schuldnerberatung“	29.03., 28.06. 20.09.
Arbeitsgruppe „Prävention in der Schuldnerberatung“	06.02., 18.06. 22.10.

Regelmäßige Gremien (extern)

BAG-SB Länderrat	25.01., 06.09.
AG SBV AK InsO	02./03.04. 08./09.07. 18./19.11.
AK InkassoWatch	20./21.08.

Regelmäßige Fortbildungen

Praxisforen	27.02., 28.02. 28.08., 29.08.
Fortbildung „Recht in der Schuldnerberatung“	21.05., 22.05. 26.11., 27.11.

Sonstige Veranstaltungen (intern)

Fortbildung „Scham und Menschenwürde“	29.10.
Einführungstag „Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein“	20.08.
Vorbereitungstreffen Projekt „Profilierung der Fachlichkeit“ mit Prof. Ebli	17.09.

Sonstige Veranstaltungen (extern)

BAG-Jahresfachtagung, Erfurt	15.-16.05.
Jahresfachtagung Fachzentrum Schuldenberatung Bremen	05.09.
Runder Tisch Verbraucherbildung S-H, Kiel	13.09.
Fachtagung Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz	22.11.
Infoveranstaltung Ämterlotsen	12.09.
Fachtagung „20 Jahre InsO“, Hannover	21.10.
Projektabschluss „Nutzen und Nachhaltigkeit sozialer Schuldnerberatung in Niedersachsen“, HAWK Hildesheim	25.10.
AG SBV/DV Forum Schuldnerberatung 2019	14.-15.11.
16. Deutscher Insolvenzrechtstag	04.04.
Ländertagung der für Überschuldung und Verbraucherinsolvenz zuständigen obersten Landesbehörden	21./22.11.
BAG-Workshop „Gute Schuldnerberatung“	10.12.

Rechtliche Beratung

Rechtliche Beratung des zuständigen Ministeriums	fortlaufend
--	-------------

Fachbeiträge BAG-Informationen

fortlaufend

„Der Advokat erläutert kurz und knapp“: 1/2019, 3/2019

Kommentierte Gerichtsentscheidungen: 1/2019, 2/2019 (2), 3/2019, 4/2019

Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilung zur Aktionswoche Schuldnerberatung 2019

28.05.

„Albtraum Miete“

Radiosendung „Zur Sache“ NDR 1 Welle Nord

13.10.

„Überschuldung in Schleswig-Holstein 2019. Schuldenreport der Koordinierungsstelle“

Veröffentlichung
am 13.02.2020

Pressemitteilung „Schuldenreport 2019 - hohes Armutsrisiko für Frauen“

Internetseite

www.schuldnerberatung-sh.de

fortlaufend

Materialien

Überarbeitung Materialordner „Prävention
in der Schuldnerberatung“

fortlaufend

Neuaufgabe Präventionsspiel „Ein x Eins – Was kostet das Leben“

02/2020

Flyer „Was kostet das Leben? Angebote zur Stärkung
der Finanzkompetenz“

veröffentlicht

11/2019

veröffentlicht

Sonstiges

Beschaffung von Informationsmaterialien

fortlaufend

Anfragen Medien (Presse, Radio, TV)

fortlaufend